

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 38 (1934-1935)
Heft: 15

Buchbesprechung: Vom Büchertisch

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dom Bächtelisch.

Josef Camenzind: *Mein Dorf am See*. Erzählungen aus der Innerschweiz. Verlag Herder. In Leinen Fr. 3.20.

Der Innerschweiz ist in Josef Camenzind ein Dichter entstanden, der stark an Heinrich Federer erinnert. Sein „Dorf“ ist die alte am Fuße der Rigi liegende einstige (1390—1798) Bauern-Republik Gersau, die nun dem Kanton Schwyz eingeordnet ist. Der Verfasser beschreibt in reizender Weise und mit viel Humor seine Jugenderinnerungen und hat es dabei besonders auf die Schule abgesehen. Man lernt auch trefflich den altväterlichen Schlag dieser Urschweizer kennen, die fest in ihrem katholischen Glauben stehen, sich aber dabei recht gut und mit einer gewissen menschlichen Klugheit und Pfißigkeit in der Welt einzurichten wissen. Schon die Kapitelüberschriften der einzelnen Erzählungen lauten anmutig und witzig und bringen den Leser in eine wohlige Stimmung. Um so mehr das Buch selbst, das daher warm empfohlen werden kann.

Dr. B.

Naebis-Ueli, der arme Mann im Toggenburg. Gute Schriften Zürich. Heft Nr. 176. Preis 60 Rappen.

Eines Tages im Jahre 1781 beginnt der arme

Weber und kleine Handelsmann Ulrich Braefer im Toggenburg, der Naebis-Ueli, seine Lebensgeschichte niederzuschreiben, um sie zu seiner Kinder Nutz und Frommen als Erbteil zurückzulassen. Er stellt seine farge, dennoch schöne Weibchen-Kindheit dar, plaudert selig von seiner ersten Liebe zu Annchen, erzählt vom bitterharten Soldatentreiben, wozu ein preussischer Werber ihn überlistet hat, mitreißend malt er die Schlacht bei Sotvosiß, aus der er zu desertieren bemocht, und schildert bewegt seine Flucht, Heimkunft, Heirat und — Autorschaft. Denn aus seinen Blättern ist mit eins ein gedrucktes Buch geworden, das Werk eines Poeten von Natur, ein schweizerisches Volksgut, das unversehrt durch die Zeiten geht.

Was hier ein Begnadeter der Feder mit aller Offenheit und Herzensglut aus seinem Dasein aufgezeichnet hat, wird — so viele begeisterte Anhänger es bereits gefunden — immer wieder beglücken, unterhalten, erstaunen, aufrichten, erfrischen. So will auch die, auf den kommenden zweihundertsten Geburtstag des Autors von den „Guten Schriften“ schon in dritter Auflage herausgegebene Fassung dieses unvergänglichen Dokumentes bei Alt und Jung, Hoch und Niedrig aufs neue werben um Freunde und Bewunderer des armen Mannes im Toggenburg, des Naebis-Ueli, der selber vor Gott bezeugen kann, daß er in seinen Geständnissen „die pur lautere Wahrheit schrieb“.

Blindenheim für Männer

TEL. 36.993

Zürich ST. JAKOBSTR. 7

beim Stauffacher

Sessel-Flechterei

Korb- u. Bürsten-Fabrikation

Zahnpraxis

F. A. Gallmann

Kant. dipl. Zahntechn.

Löwenstraße-Löwenplatz 47

Zürich 1 Telephone 38.167

Künstlicher Zahnersatz
Plombieren - Zahnextraktion
Spezialität: Gut sitzender
unterer Zahnersatz

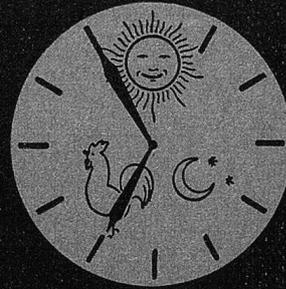
Obere Gebisse ganz naturgetreu in Form und Farbe.
Gebiss-Reparaturen sofort

Längst schon hat im Wirtschaftsleben

Durch die Praxis sich ergeben,

Daß ein Zeitungsinserat

Stets Erfolg und Nutzen hat.



Morgens
Mittags
Abends

Die goldene Regel:
3 mal täglich

ELCHINA

macht stark und lebensfroh

Orig.-Fl. Fr. 3.75. Orig.-Doppelfl. Fr. 6.25. Kurpackung Fr. 20.

Krampfadern

St. Jakobs - Balsam

von Apoth. C. Trautmann, Basel. Preis Fr. 1.75
Hausmittel für wunde Stellen, Haemorrhoiden,
Verletzungen, offene Beine, Hautleiden, Wolf,
Brandschaden, Frostbeulen.
7664 In allen Apotheken.



Generale-Depots **ST. JAKOBS - APOTHEKE, BASEL**

Albrecht-Schläpfer & Cie., Zürich

am Linthescherplatz (nächst Hauptbahnhof)

Wolldecken

Steppdecken

Feinste Kamelhaardecken

Neu Ueberziehen von Steppdecken, Steppdeckensatin

Reisedecken, Autodecken, Tischdecken, Bettvorlagen, Bodenteppiche, Weißwaren